

# 50 Jahre Geschichten zur Geschichte

1991: „EIN EINZIG VOLK VON BRÜDERN“ – 700 JAHRE RÜTLISCHWUR

Das ‚Rütli‘ ist ein kleines Stückchen Land am Ufer des Vierwaldstätter Sees. Seinen Namen hat es von dem alten deutschen Verb ‚roden‘ – das bedeutet: Bäume und Wurzeln entfernen und so die Stelle frei machen für die Landwirtschaft.

Für die Schweizer ist das Rütli viel mehr als nur ein freier Platz, für sie ist es ein symbolischer Ort ihrer nationalen Freiheit. Um das zu verstehen, müssen wir über 700 Jahre in die Vergangenheit zurückgehen.

In der Nacht des 1. August 1291 ist es auf dem Rütli nicht so still wie in anderen Nächten. Viele Männer aus den Tälern der Umgebung sind heute hier, unter ihnen Werner Stauffacher aus Schwyz, Walter Fürst aus Uri und Arnold von Melchtal aus Unterwalden. Sie sprechen miteinander über die schlimme politische Situation. Die einheimische Bevölkerung leidet nämlich sehr unter der brutalen Fremdherrschaft durch die Habsburger<sup>1</sup>.



– Wir haben diesen Boden uns erschaffen  
Durch unsrer Hände Fleiß, den alten Wald,  
Der sonst der Bären wilde Wohnung war,  
Zu einem Sitz für Menschen umgewandelt, ...

Aus dem Theaterstück „Wilhelm Tell“  
von Friedrich Schiller (entstanden 1802-04)



„Der Rütli Schwur 1291“  
Gemälde von Jean Renggli dem Älteren  
(entstanden 1891)

<sup>1</sup> **die Habsburger:** Die österreichischen Habsburger sind zu dieser Zeit die Herren der Kantone Uri, Schwyz und Unterwalden. Sie regieren tyrannisch und ohne Rücksicht auf die Rechte der einheimischen Bevölkerung. Siehe dazu auch unseren Landeskundebeitrag: „Dankeschön, Herr Tell!": [http://www.hueber.de/sixcms/list.php?page=landeskunde\\_7\\_1](http://www.hueber.de/sixcms/list.php?page=landeskunde_7_1)

# 50 Jahre Geschichten zur Geschichte

1991: „EIN EINZIG VOLK VON BRÜDERN“ – 700 JAHRE RÜTLISCHWUR

Am Ende der Diskussion sind die Männer aus den drei ‚Waldstätten‘<sup>2</sup> einer Meinung. So wie bisher kann und darf es nicht mehr weitergehen. Es kommt zum feierlichen Schwur<sup>3</sup>. Alle heben die rechte Hand und versprechen: Wir sind *ein Volk*, wir gehören zusammen. Wir wollen entweder alle frei sein oder gemeinsam sterben.

– Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern,  
In keiner Not uns trennen und Gefahr.  
(*Alle sprechen es nach mit erhobenen drei Fingern.*)

– Wir wollen frei sein, wie die Väter waren,  
Eher den Tod, als in der Knechtschaft leben.  
(*Wie oben.*)

– Wir wollen trauen auf den höchsten Gott  
Und uns nicht fürchten vor der Macht der  
Menschen.  
(*Wie oben. Die Landleute umarmen einander*)  
Aus dem Theaterstück ‚Wilhelm Tell‘ von  
Friedrich Schiller (entstanden 1802-04)

Die Geschichte vom Schwur auf dem Rütli ist wohl nur eine Sage<sup>4</sup>. Aber sie hat eine reale Basis: verschiedene Orte und Kantone haben damals wirklich gemeinsam gegen ihre Feinde gekämpft. Der berühmte ‚Bundesbrief‘ ist dafür nur ein Beispiel. Mit diesem Dokument schwören drei Kantone<sup>5</sup> gegenseitige Hilfe.



Bundesbrief 1291  
© Bundesbriefmuseum Schwyz / Amt für  
Kulturpflege

Ach ja, die Kantone heißen Uri, Schwyz und Unterwalden und das Datum unter dem Bundesbrief lautet: ‚1291 zu Anfang des Monats August‘. So ein Zufall, was? Die ‚Eidgenossen‘<sup>6</sup> sind übrigens sehr erfolgreich. Im 14. Jahrhundert können sie die Macht der Habsburger entscheidend schwächen<sup>7</sup>. Aus den drei Urkantonen entsteht der erste Anfang der späteren Schweizer Nation, die man deshalb auch die ‚Eidgenossenschaft‘ nennt.

<sup>2</sup> **die Waldstätte, -n:** die drei Waldstätten sind die drei späteren Kantone (s. Kanton) Schwyz, Uri und Unterwalden.

<sup>3</sup> **der Schwur, Schwüre:** (zum Verb: *schwören*) Wenn man etwas feierlich verspricht (z.B.: ‚So und nicht anders soll es sein‘ oder: ‚Das und nichts anderes will ich tun‘ oder: ‚Was ich gesagt habe, ist die Wahrheit‘) und dabei die rechte Hand hebt, dann *leistet man einen Schwur, man schwört*.

<sup>4</sup> **die Sage, -n:** Geschichte, die die Menschen von Generation zu Generation weitererzählen und dabei immer wieder verändern und verschönern. Eine Sage kann aus einem realen historischen Ereignis entstehen.

<sup>5</sup> **der Kanton, -e:** unterschiedlich große Regionen mit weitgehender Selbstverwaltung; heute besteht die Schweiz aus 25 Kantonen.

<sup>6</sup> **der Eid, -e:** = der Schwur

der **Genosse, -n:** hier so viel wie ‚Partner‘, ‚Kamerad‘;

die **Eidgenossenschaft** bedeutet hier also: die Gruppe derjenigen, die sich gegenseitige Hilfe geschworen haben.

<sup>7</sup> **schwächen:** hier: kleiner machen



### Mehr zum Thema:

- **Dankeschön, Herr Tell!:**  
Landeskundebeitrag mit weiteren Informationen zur Entstehung der Schweizer Demokratie  
[http://www.hueber.de/sixcms/list.php?page=landeskunde\\_7\\_1](http://www.hueber.de/sixcms/list.php?page=landeskunde_7_1)

### Wichtige Ereignisse 1991:

- **Chronik des LemO** (Lebendiges virtuelles Museum Online)  
<http://www.dhm.de/lemo/html/1991/index.html>
- **Chronik bei Wikipedia** (Freie Enzyklopädie)  
<http://de.wikipedia.org/wiki/1991>